

Inhalt.

	Seite
1. Präsident Masaryk an die Schuljugend	3
2. Am Abend	3
3. Meiner Mutter. — Detlev v. Liliencron	4
4. Vom Alter	4
5. Ein Pferd, das Austern frißt	4
6. Anekdoten	5
7. Das Mittagessen	6
8. Sprichwörter vom Essen und Trinken	6
9. Beim Schneider	7
10. Mieten eines möblierten Zimmers	7
11. Anekdoten	8
12. Die Gäste der Buche. — Rudolf Baumbach	9
13. Gespräche: a) In der Schnittwarenhandlung. b) In der Wechselstube. c) Ein Auto	9
14. Anekdoten	10
15. Der Garten	10
16. Reizbarkeit und Gleichmut	11
17. Gespräche	11
18. Berlin	12
19. Der zoologische Garten	13
20. In der Stadt	13
21. Der Gasthof	14
22. Im Hotel	15
23. Im Café	16
24. In einer deutschen Stadt	17
25. Anekdoten	18
26. Sonderbare Logik	19
27. Deutsche Aufschriften	19
28. Wo ist das Glück?	20
29. Die Lügenbrücke	20
30. Eine schwere Buße	21
31. Gespräche	21
32. a) Weihnachten und andere Kirchenfeste	22
b) Annoncen	23
33. Die Taschenuhr als Kompaß	23
34. Anekdoten	24
35. Geschäfte	24
36. Beim Buchhändler	25
37. Im Wäschgeschäft	26
38. Die Märkte	26
39. Unser Postamt	27
40. a) Der Brief	27
b) Aus der Privatkorrespondenz	29
41. a) Im Theater	30
b) Anekdoten	31
42. Die Beschäftigung der Menschen	31
43. Die Arbeit im deutschen Sprichworte	32

	Seite
44. Deutsche Aufschriften	32
45. Friedrich der Große und der Müller von Sanssouci	33
46. Die Jahreszeiten	34
47. Frühlingsbotschaft. — Heinrich Heine	34
48. Der Frühling	35
49. Sommerabend	35
50. Die Staaten Europas	35
51. Aus dem Leben Edisons	36
52. Anekdoten	36
53. Erlkönig. — J. W. Goethe	37
54. Aus d. Roman „Die Leiden des jungen Werther“. — J. W. Goethe	38
55. Der Sänger. — J. W. Goethe	39
56. Doktor Faust	40
57. Anekdoten	41
58. Das Mädchen aus der Fremde. — Fr. Schiller	41
59. Der schlaue Lastträger	42
60. Die Geisteszustände des Menschen. — Nach Šuman	43
61. Von den Krankheiten. — Nach Šuman	44
62. Von der Krankheit	45
63. Anekdoten	45
64. Japanische Lebensregeln	46
65. Gebet. — Gustav Falke	46
66. Anekdoten	46
67. Rothschild und sein Arzt	47
68. Der geheilte Patient. — J. P. Hebel	48
69. Zeitungen und Zeitschriften. — Dr. H. Augustin	49
70. Aus den Zeitungen	50
71. Kaiser Napoleon und die Obstfrau. — J. P. Hebel	50
72. Wie ein Haus gebaut wird	52
73. Lorelei. — Heinrich Heine	52
74. In Klausthal. — Heinrich Heine	53
75. Der beste Empfehlungsbrief. — Böhm	53
76. Ein Besuch	54
77. a) Sein letzter Wille. b) Der erfüllte Wunsch	55
78. Der Mäuseturm von Bingen	56
79. Epigramme	56
80. Wie man im Mittelalter reiste	57
81. Sprüche	58
82. Aus den Zeitungen	58
83. Der andere	59
84. Das Lumpengesindel. — Brüder Grimm	59
85. Vor Gericht	61
86. Im Lederwarengeschäfte. — Neumann	61
87. Ein guter Ausweg	62
88. Der Rattenfänger von Hameln	63
89. Der Blinde	64
90. Aus den Zeitungen	64
91. Liliencrons Besuch. — G. Falke	65
92. Kurz und gut	66
93. Ein Wortstreit	67
94. Im Hutgeschäfte. — Nach Herbig und Šimek	67
95. Bezahle bar	68
96. Der vorsichtige Träumer. — J. P. Hebel	68
97. Aus den Zeitungen	69
98. Auf einen groben Klotz ein grober Keil	69
99. Erasmus von Rotterdam und König Franz I.	69

	Seite
100. Von guten und schlechten Geschäften. — Neumann	70
101. Aus „Minna von Barnhelm“. — G. E. Lessing	71
102. Mozart und Beethoven	72
103. Wolfgang Amadeus Mozart	73
104. Beethoven	74
105. Aus dem Roman „Verdi“. — Franz Werfel	75
106. Kammermusik. — Hugo Salus	75
107. Der Völkerbund. — Nach Dr. Wiener	76
108. Das Geheimnis. — Ludwig Ganghofer	77
109. J. Novák. — Nach Štiller	80
110. Aus der Erzählung „Kleider machen Leute“. — Gottfried Keller	82
111. Schlagfertige Antwort	83
112. Aus den Zeitungen	84
113. Arbeit und Beruf. — Dr. H. Augustin.	84
114. Aus den Zeitungen	85
115. Ein unordentlicher Kaufmann	85
116. Hochwasserkatastrophe	86
117. Der kaufmännische Brief	86
118. Im Kontor	87
119. Kolonialwarengeschäft. — Handel mit landwirtschaftlichen Produkten. — Neumann	88
120. Falsch und richtig	89
121. Anekdote	89
122. Rosa verläßt ihr Vaterhaus. — Maria von Ebner Eschenbach .	90
123. Die Konkurrenz	91
124. Anekdoten	92
125. Aus den Zeitungen	92
126. a) Im elektrotechnischen Geschäfte. — Nach Herbig und Šimek. b) Ein Inserat. — c) Radioprogramme. d) Was bringen die Pra- ger Kinos?	93
127. Wert der Stenographie für den Kaufmann. — Nach Hans Baier	94
128. Die Schreibmaschine. — Nach Hans Baier	95
129. Persönliche Bewerbung um eine erledigte Kontoristenstelle . .	96
130. Der Wechsel	97
131. Nation und Beruf	98
132. Aus den Zeitungen	99
133. Im Spielwarengeschäft. — Nach Herbig und Šimek	100
134. Das Glas	100
135. Hohes Alter. — J. P. Hebel	101
136. Unsere Glasindustrie	101
137. Aus der Zeitung	102
138. Das Schulwesen	102
139. Die Karriere der alten Hüte	103
140. Praha. — Nach Fleischmann und Stoiser	104
141. Zeitungsnachrichten	105
142. Zwei Inserate	106
143. Wie der Verrat nach Rußland kam. — R. M. Rilke	106
144. Arten des Handels	109
145. Hilfsgewerbe des Handels	109
146. Der Handlungsreisende	111
147. Hoffnung auf lebhaftes Ledergeschäft	112
148. Die Reklame	112
149. Von den Zöllen	113
150. Edisons erster Scheck	114
151. Anekdoten	114
152. Im Kolonialwarenladen. — Nach Herbig und Šimek	115

153. Aus dem Romane „Das Gänsemännchen“. — J. Wassermann . . .	115
154. Die modernen Verkehrsmittel. — Nach Dr. H. Augustin . . .	116
155. Unser Flugwesen	117
156. Unglücksfälle	118
157. Der gute Ton	118
158. Auf der Eisenbahn	118
159. Deutsche Aufschriften	119
160. a) Warum er sich nicht fürchtet. b) Im Eisenbahnzuge . . .	120
161. Der verschlafene Passagier	120
162. Das Jahrhundert des technischen Fortschrittes. — Nach Dr. H. Augustin	121
163. Aus den Zeitungen	122
164. Deutschlands wirtschaftliche Verhältnisse	122
165. Eine Grubenkatastrophe	123
166. Dieser Platz ist besetzt	123
167. Aus den Zeitungen	124
168. Aus dem Drama „Einsame Menschen“. — Gerhart Hauptmann	124
169. Die Post	125
170. Auf der Post	126
171. Die čechoslovakische Industrie	127
173. Zeitungsnachrichten	128
174. Aus dem Leben unseres Präsidenten	128
175. An die Heimat. — Hans Watzlik	129
Poznámky	130
Slovník , ,	133
